

5. Phlebologisches Symposium

07.11.2020

Abstract

Möglicher Nutzen einer Kompressionstherapie bei Psoriasis

In Deutschland sind ca. 2 Millionen Menschen von einer Psoriasis betroffen.

Aktuell besteht der klinische Eindruck, dass einige Psoriasis Patienten therapieresistente Plaques an den Unterschenkeln aufweisen, welche die Lebensqualität sehr stark einschränken.

Mögliche Ursachen können zum Einen eine begleitende chronisch venöse Insuffizienz darstellen, welche im Rahmen eines Köbner-Phänomens derartige Hautveränderungen triggern kann zum Anderen könnten entzündliche Hautveränderungen per se therapieresistent sein. Die Kompressionstherapie insbesondere mit erwiesener Verbesserung der Mikrozirkulation, Zunahme der Kapillardichte, quantitativem Rückgang der Entzündungszellen und Reduktion der Ödemneigung könnte so ein möglicher Nutzen zur Therapie refraktärer Psoriasisläsionen an den Unterschenkeln darstellen. Die klinische Beobachtung besteht. Näheres wurde bisher nicht untersucht.

Dr. med. Jana Ziob

Assistenzärztin

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie

Universitätsklinikum Bonn

53127 Bonn